



Bericht zu Baumaschinen-Museumsexponat Kaiser TK 56/90.1 V+VA, Baujahr 1972

Stand: 09/2012

Mit diesem Kurzbericht möchten wir über eine weitere Altbaumaschine in unserem musealen Bestand informieren, einen der letzten, wenn nicht gar **den** letzten Kaiser Nadelauslegerkran vom Typ TK 56/90.1 V+VA.

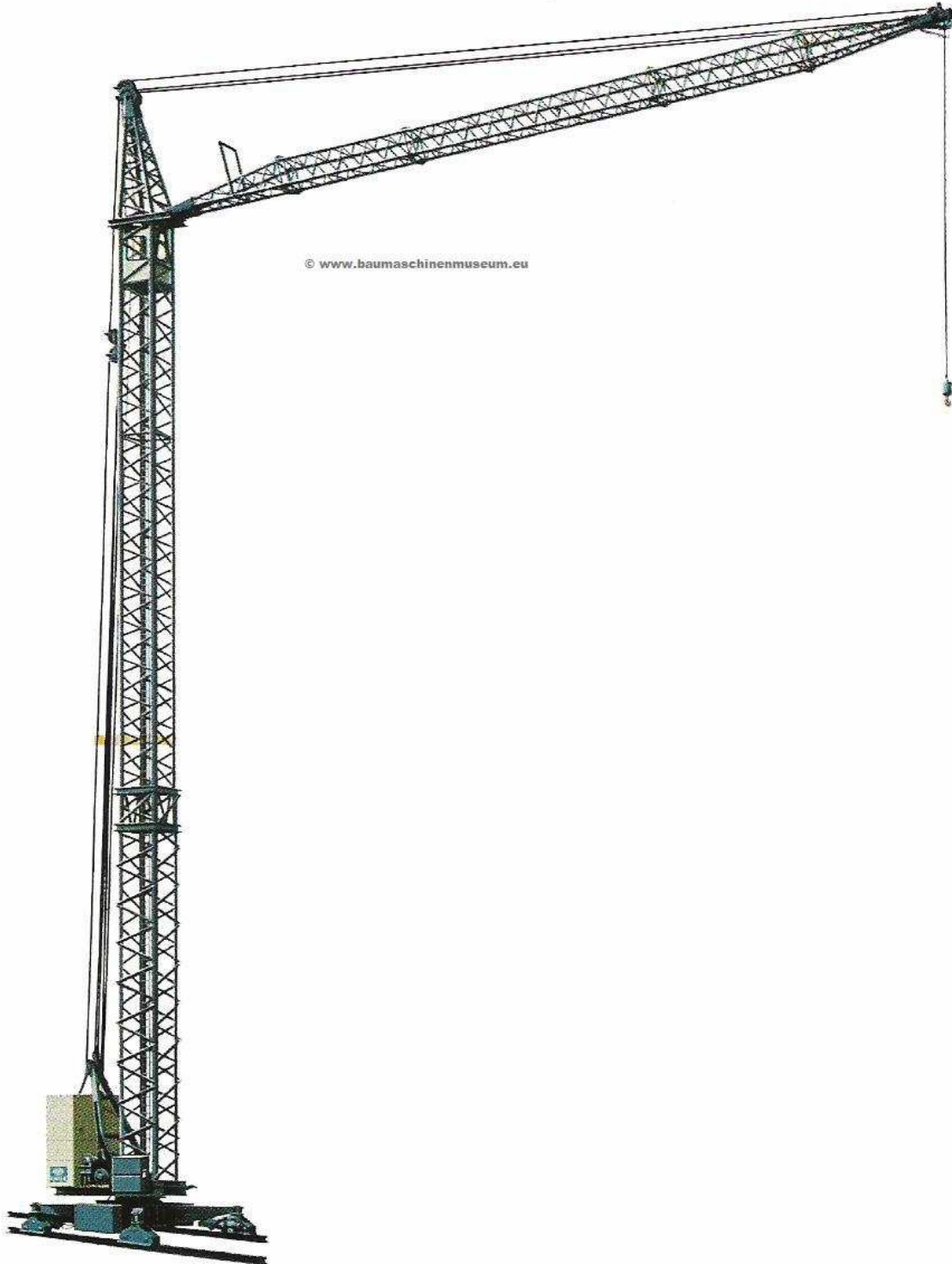
Kaiser war einer der ältesten Kran- und Baumaschinenhersteller. Eine Turmdrehkrankonstruktion aus den Jahren 1911/12 dürfte als eine der ersten als Bau-/Turmdrehkran zu bezeichnenden Entwicklungen überhaupt sein! Auch ein solches Ur-Exemplar haben wir glücklicherweise in unserem Bestand, berichten darüber aber demnächst in einem anderen Beitrag. Darüber hinaus sind noch ein dieselbetriebener Kleinkran aus dem Jahr 1949 und zwei Kaiser-Mischanlagen aus den Baujahren 1936 und 1965 in unserem Bestand.

Zahlreiche, zum Teil wegweisende Baumaschinenkonstruktionen hat das Unternehmen Otto Kaiser KG hervorgebracht - so u.a. 1963 den ersten Obendreherkran mit Laufkatzen-Knickausleger, Baureihe HBK, der, neben den in den Jahren zwischen 1952 und 1975 ebenfalls erfolgreichen TK-Kranen und Mischanlagen, auf zahlreichen Baustellen auf der ganzen Welt anzutreffen war. Die zuvor kurz erwähnte HBK-Baureihe zum Teil sogar bis heute! Leider ging die Otto Kaiser KG in den 1980er Jahren Konkurs. Der Kranbau wurde von Elba Scheele übernommen, bis in die 1990er Jahre weitergeführt und dann aufgegeben.

Der im Museumsbestand vorhandene Kaiser TK 56/90.1 V+VA war einer der beiden letzten Krantypen des langjährigen und erfolgreichen TK-Programms aus dem Hause Kaiser. Gebaut und vertrieben wurde der vorhandene Krantyp in der Zeit zwischen 1970 und 1977. Obwohl die Zeit der Nadelauslegerkrane eigentlich bereits vorbei war, fand dieses Gerät noch eine recht große und zufriedene Käuferschaft und Verbreitung. Der TK 56/90.1 V+VA ist damit einer der typischen und letzten Vertreter seiner Gattung im höheren Lastmomentbereich. Einige Exemplare verschiedener Bauunternehmen waren hierzulande bis etwa 2003 sogar noch in Baustelleneinsätzen anzutreffen und auf Lagerplätzen auch noch deutlich länger.

Unser besonderer und großer Dank gilt Herrn Frank Dupré, geschäftsführender Gesellschafter des gleichnamigen, traditionsreichen Bauunternehmens Dupré in Speyer, und seinem Sohn, Herrn Philippe Dupré. Beide haben sich persönlich sehr für den musealen Erhalt ihres langjährigen Betriebslagerkrans eingesetzt und sich mit dem Kran und einer Familienmitgliedschaft in unseren Museumsverein eingebracht!

Graphik eines Kaiser TK 56/90.1 V+VA mit Turmverlängerung:



Ansichten des Krans bei der Demontage:



Ansichten der Kranverladung und der drei Sattelzüge beim Transport ins Museum:



Technische Daten des Kaiser-Nadelauslegerkrans TK 56/90.1 V+VA:

Konstruktionsgewicht:	28,90 to	Ausladung (normal):	35,00 m *
Gegengewicht:	16,00 to	Anlenkhöhe eingefahren:	18,70 m
Zentralballast:	5,00 to	Anlenkhöhe ausgefahren:	31,10 m
Radstand:	6,00 m	Rollenhöhe eingefahren:	ca. 50,60 m (bei Steilstellung)
Spurweite:	5,0 m	Rollenhöhe ausgefahren:	ca. 64,50 m (bei Steilstellung)
Tragfähigkeit min.:	1.860 kg	Tragfähigkeit max.:	3.720 kg

* der vorhandene Kran verfügt über jede mögliche Auslegerkonfiguration bis max. 38 m Ausladung!

AG Kran- und Baumaschinenmuseum e.V.

November 2012